

## Ursprung und Bedeutung des Muezzinrufs

Der Gebetsruf im Islam, auch Adhān (oder Azan) genannt, ist ein zentraler Bestandteil des islamischen Rituals und wird vom Muezzin (Mu'adhdhin) ausgerufen. Der Adhān wurde schon zu Lebzeiten des Propheten Muhammad eingeführt. Die Überlieferung (Hadīth) berichtet, dass der Prophet und seine Gefährten sich Gedanken darüber machten, wie sie die Moslems zum Gebet rufen sollten. Einige schlugen vor, eine Glocke wie die Christen oder ein Horn wie die Juden zu benutzen. Schließlich hatte ein Beteiligter, Abdallāh ibn Zayd, einen Traum, in dem ihm der Text des Adhān offenbart wurde. Der Prophet bestätigte diesen Traum als göttlich inspiriert und ließ den Ruf in dieser Form einführen. So lautet zumindest die offizielle Version vom Ursprung dessen, was heute als Ruf des Muezzins auch in der deutschen Gesellschaft kontrovers diskutiert wird. Dieses Informationsblatt soll bei der objektiven und faktenbasierten Bewertung des Sachverhalts helfen.



Historische Aufnahme der 1966 abgerissenen Moschee von Qubbā, nahe Medina, in der schon der Islam-Gründer Muhammad gebetet haben soll. Sie zeigt bereits das charakteristische Minarett.

## Inhalt des Muezzinrufs

Der Adhān besteht aus mehreren Phrasen, die bestimmte Kernaussagen des islamischen Glaubens betonen. Die klassische Form lautet (sinngemäß übersetzt):

1. *Allāhu akbar, Allāhu akbar – Allah ist der Größte (4x)*
2. *Ashhadu an lā ilāha illā Allāh – Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah (2x)*
3. *Ashhadu anna Muhammadan rasūl Allāh – Ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Allahs ist (2x)*
4. *Hayya `alah-salāh – Eilt zum Gebet (2x)*
5. *Hayya `ala-l-falāh – Eilt zum Heil (2x)*
6. *Allāhu akbar, Allāhu akbar – Allah ist der Größte (2x)*
7. *Lā ilāha illā Allāh – Es gibt keinen Gott außer Allah (1x)*

Zum Morgengebet (Fajr) wird zusätzlich gesagt:

*As-salātu khayrun mina-n-nawm – „Das Gebet ist besser als der Schlaf“*

## Funktion und Praxis

Der Adhān ruft die Moslems zum Pflichtgebet (Salāh) – welches drei- (Schīten) bis fünfmal (Sunniten) täglich verrichtet wird.

- Er ist eine öffentliche Bekundung des Glaubens.
- Gilt als Identitätsmerkmal moslemischer Gemeinschaften weltweit.
- Traditionell wird der Adhān vom Minarett einer Moschee ausgerufen.
- In vielen Ländern geschieht dies heute über Lautsprecher.

## Gleichsetzung von Muezzinruf und Glockengeläut ist falsch

Von den Fürsprechern einer multikulturellen Gesellschaft wird häufig ins Feld geführt, der Muezzinruf vom Minarett einer Moschee sei ja nichts anderes als das Glockengeläut im Turm einer Kirche. Das ist irreführend und falsch. Durch Klang und Rhythmus der Glocken werden die Christen über einen bevorstehenden Gottesdienst und dessen Anlass informiert. Ferner erfahren die Menschen mittels des Stundenläutens die jeweilige Tageszeit. Glocken warnen auch vor Gefahr.

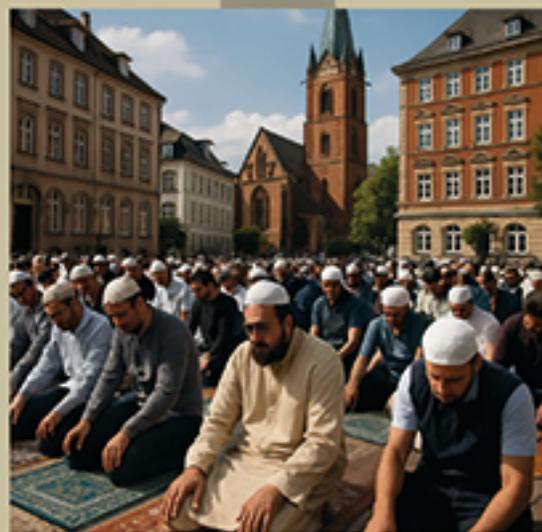
Der Muezzin auf dem Minarett hat zwar eine ähnliche Aufgabe und soll die Anhänger Mohammeds mehrmals am Tag zum Gebet rufen. Doch gleichzeitig transportieren seine Worte den Herrschaftsanspruch des Islam. Mit der Formel „Allāhu Akbar“, also „Allah ist der Größte“, werden implizit alle anderen Religionen und Kulturen als unterlegen bzw. minderwertig dargestellt. Der Ruf des Muezzins ist also auch Machtsymbol.



Glockenläuten ist tief in der christlichen Tradition Europas verwurzelt und hat oft auch säkulare Funktionen

## Keine religiöse Folklore, sondern klarer politischer Machtanspruch

Der Muezzinruf ist vom gesamten Konzept her sowohl ein religiöser Ritus als auch politisches Statement. Der Islam – basierend auf dem Koran, den Hadīthen (Aussprüche und Anekdoten Mohammeds) und der Sira (Biographie des Islamgründers) – kennt keine Trennung von Religion und Staat. Er wird von seinen Anhängern als ganzheitliches und nicht in einzelne Aspekte der Lehre zerlegbares Glaubens-, Rechts- und Politiksystem verstanden. Da der politische Herrschaftsanspruch nur durch Unterwerfung aller Andersgläubigen durchzusetzen ist, bedeutet der Ruf des Muezzins immer auch eine Kampfansage an alle Nichtmoslems.



Nicht ohne Grund verrichten fanatische Moslems in europäischen Städten ihre Gebete provokativ auf zentralen öffentlichen Plätzen

## Unterstützen Sie unsere Arbeit!

Bürgerbewegung PAX EUROPA e.V.  
Mendener Straße 31  
58710 Menden

Werden Sie Mitglied oder Unterstützer!

E-Post: [kontakt@paxeuropa-bpe.de](mailto:kontakt@paxeuropa-bpe.de)

Spendenkonto:  
IBAN: DE51 4455 1210 0001 5658 52



"Nicht die Moschee,  
der Islam ist das Problem!"

Ralph Giordano (1923-2014),  
deutsch-jüdischer Publizist

## Ist die strikte Ablehnung des Muezzinrufes übertrieben?

Viele Menschen in Europa haben ein verkürrtes Bild vom Islam und erkennen daher nicht die Gefahr für unsere Freiheit und kulturelle Identität, die von einer wachsenden Ausbreitung des Politischen Islams ausgeht. Wer vor dieser Bedrohung warnt, ist keineswegs ein Verschwörungstheoretiker, sondern kann sich auf Aussagen moslemischer Repräsentanten in aller Welt berufen. So sagte der jetzige Präsident der Türkei Recep Tayyip Erdogan Ende der 1990er Jahre: „Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufspringen, bis wir am Ziel sind. (...) Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Moscheekuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten.“



Der türkische Präsident Erdogan gilt als einer der eifrigsten Unterstützer des Politischen Islams in Deutschland.

MSdP: Gerhard Közina (Geschäftsführer)

## Was kann ich bei mir vor Ort konkret tun?

Die Zahl der Moscheen in Deutschland steigt von Jahr zu Jahr dramatisch. Aktuell gibt es rund 2.750 moslemische Bethäuser bei uns. Immer mehr davon wollen auch den umstrittenen Muezzinruf erschallen lassen. Freilich ist man dem nicht schutzlos ausgeliefert.

- Informieren Sie sich aus unabhängigen Quellen und alternativen Medien über den Politischen Islam.
- Sprechen Sie mit Freunden, Nachbarn und Kollegen. Vernetzen Sie sich. Gründen Sie ggf. eine Bürgerinitiative.
- Nehmen Sie Kontakt zur Bürgerbewegung PAX EUROPA auf. Werden Sie Mitglied oder Förderer. Auch jede Spende hilft uns bei der Aufklärungsarbeit.
- Bestellen Sie unser Informationsmaterial per E-Post an: [kontakt@paxeuropa-bpe.de](mailto:kontakt@paxeuropa-bpe.de) und verteilen Sie es in Ihrem Umfeld an interessierte Mitbürger.



Mit einem Gespräch am Gartenzaun kann wirkungsvoller Protest gegen den Muezzinruf in der eigenen Nachbarschaft beginnen



## Der Ruf des Muezzins

Glaubensfreiheit oder  
Machtanspruch?